



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Interpretation zu Dürrenmatt, Friedrich - Der Richter und sein Henker*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



---

**1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT** 6

---

**2. FRIEDRICH DÜRRENMATT: LEBEN UND WERK** 10

**2.1 Biografie** \_\_\_\_\_ 10

**2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund** \_\_\_\_\_ 13

Wirtschaftswunderland \_\_\_\_\_ 13

Politische Zeitbezüge im Roman \_\_\_\_\_ 14

**2.3 Angaben und Erläuterungen**

**zu wesentlichen Werken** \_\_\_\_\_ 17

Der Einzelne und die Verantwortung.

Anmerkungen zu einigen Figuren

Friedrich Dürrenmatts \_\_\_\_\_ 18

Vom Essen und Trinken – Motivverbindungen \_\_\_\_\_ 24

Vom Zufall – Motivverbindungen \_\_\_\_\_ 25

Verbrechen und Mord bei Dürrenmatt \_\_\_\_\_ 28

---

**3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION** 30

**3.1 Entstehung und Quellen** \_\_\_\_\_ 30

**3.2 Inhaltsangabe** \_\_\_\_\_ 33

**3.3 Aufbau** \_\_\_\_\_ 51

Erzählstruktur und Spannungsbogen \_\_\_\_\_ 51

Ort und Zeit \_\_\_\_\_ 58

Motive und Symbole \_\_\_\_\_ 66

---

<b>3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken</b>	72
Kommissar Bärlach	73
Gastmann	78
Tschanz	81
Der Schriftsteller und sein Figuren-Modell	82
Untersuchungsrichter Lutz und Nationalrat von Schwendi	83
<b>3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen</b>	84
<b>3.6 Stil und Sprache</b>	86
<b>3.7 Interpretationsansätze</b>	88
Spiel mit dem Krimi-Genre	88
Die Rolle des Zufalls	89
Bärlach und die Wette	91

---

## **4. REZEPTIONSGESCHICHTE**

92

---

## **5. MATERIALIEN**

96

---

<b>6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN</b>	100
---	-----

---

<b>LITERATUR</b>	113
------------------	-----

---

<b>STICHWORTVERZEICHNIS</b>	116
-----------------------------	-----

## 1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in unserem Band rasch zurechtfindet und das für ihn Interessanteste gleich entdeckt, hier eine Übersicht.

Im 2. Kapitel beschreiben wir **Friedrich Dürrenmatts Leben** und stellen den **zeitgeschichtlichen Hintergrund** dar:

- ⇨ S. 10 ff. → Der Schweizer Autor Friedrich Dürrenmatt lebte vom 5. Januar 1921 bis zum 14. Dezember 1990. Die meiste Zeit seines Lebens verbrachte er in Bern, Basel und Neuchâtel, wo er auch starb.
- ⇨ S. 13 ff. → Als Dürrenmatts Roman erscheint, sind die Entbehrungen der Jahre des Zweiten Weltkrieges schon fast vergessen; in Deutschland setzt die Phase des „Wirtschaftswunders“ ein.
- ⇨ S. 17 ff. → Dürrenmatts *Der Richter und sein Henker* greift Themen (die Verantwortung des Einzelnen) und Motive (Zufall, Essen und Trinken) auf, die auch in anderen Werken des Schweizers eine Rolle spielen.

Im 3. Kapitel bieten wir eine **Textanalyse und -interpretation**.

### **Der Richter und sein Henker – Entstehung und Quellen:**

- ⇨ S. 30 ff. Dürrenmatts Roman erscheint zunächst als **Fortsetzungsroman** in einer Zeitschrift, knapp zwei Jahre später dann in Buchform. Eine Beeinflussung durch die **Kriminalromane Friedrich Glausers** wird häufig behauptet, wurde von Dürrenmatt aber bestritten. Dürrenmatt selbst gibt an, durch **Theodor Fontane (*Der Stechlin*)** beeinflusst worden zu sein.

**Inhalt:**

Der Roman ist in 21 Kapitel eingeteilt, die man zu vier größeren Erzählphasen mit vier Spannungshöhepunkten gruppieren kann. ⇨ S. 33 ff.

In *Der Richter und sein Henker* beauftragt **Kommissar Bärlach** seinen **Mitarbeiter Tschanz** damit, den **Mord an Schmied**, der ebenfalls Mitarbeiter Bärlachs war, aufzuklären. Bärlach treibt von Anfang an ein doppeltes Spiel, da er zu der Erkenntnis gekommen ist, dass es Tschanz war, der Schmied aus Neid und Karrieresucht getötet hat. Schmied war auf den **Verbrecher Gastmann** angesetzt worden, den Bärlach sein ganzes Polizistenleben lang vergeblich zu überführen versucht hat und mit dem er schuldhaft in eine Wette verstrickt ist. Bärlach setzt nun Tschanz auf Gastmann an und manipuliert ihn so, dass Tschanz, um von sich abzulenken, Gastmann tötet und diesen als Mörder Schmieds präsentiert. In einem letzten Gespräch offenbart Bärlach Tschanz sein Wissen um den Mord an Schmied und gesteht Tschanz, dass er sich zum Richter über Gastmann gemacht und Tschanz als **Henker für Gastmann** gebraucht habe. Festnehmen lässt Bärlach Tschanz jedoch nicht. Dieser richtet sich selbst (er wird mit seinem Wagen von einem Zug überrollt).

**Chronologie und Schauplätze:**

Der Roman spielt in der Landschaft am Bieler See und in der Stadt Bern. Die erzählte Zeit (des Handlungskerns) umfasst wenige Tage im November 1948, auf einer zweiten Erzählebene (Vorgeschichte Bärlach – Gastmann) greift die Zeit rund vierzig Jahre zurück. Der „innere Aufbau“ des Romans konstituiert sich über zentrale Motive und Symbole (Wette, Zufall, Essen, Schlange). ⇨ S. 51 ff.

**Personen:**

Die Hauptpersonen sind

⇨ S. 73 ff.

**Kommissar Bärlach:**

- zur Zeit der Handlung über 60 Jahre alt, magenkrank,
- verhält sich unkonventionell,
- manipuliert seinen Mitarbeiter Tschanz,
- hat durch eine Wette mit Gastmann Schuld auf sich geladen;

⇨ S. 78 ff.

**Gastmann:**

- ist ein erfolgreicher und angesehener Geschäftsmann,
- ist in zahlreiche Verbrechen verstrickt,
- ist ein „Nihilist“, der aus der Laune heraus Gutes und Böses tut,
- ist Kontrast- und Parallelfigur zu Bärlach;

⇨ S. 81 ff.

**Tschanz:**

- ist der Mörder Schmieds,
- ist karrieresüchtig,
- wird zum Mörder Gastmanns, um von seinem Mord an Schmied abzulenken.

Wir stellen diese Hauptpersonen ausführlich vor und geben auch Erläuterungen zu anderen Personen.

**Stil und Sprache Dürrenmatts:**

⇨ S. 86 ff.

Die Sprache des Romans ist nicht zu kompliziert zu lesen, weist in geringem Umfang regionale Einsprengsel auf, ist mehrfach durch Licht- und Wettermetaphorik gekennzeichnet und teilweise klišeehaft. Auffallend ist die Lichtmetaphorik.

**Auf folgende Interpretationsansätze gehen wir näher ein:**

- Dürrenmatts Spiel mit dem Genre „Krimi“, ⇨ S. 88 ff.
- die Bedeutung des Zufalls,
- Bärlach und die Wette.



## 2.1 Biografie



Friedrich Dürrenmatt 1921-1990  
© Cinetext/  
Barbara Koeppel

## 2. FRIEDRICH DÜRRENMATT: LEBEN UND WERK<sup>1</sup>

### 2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1921	Konolfingen (Kanton Bern)	Dürrenmatt wird am <b>5. Januar</b> als einziger Sohn des protestantischen Pfarrers Reinhold Dürrenmatt und seiner Ehefrau Hulda (geb. Zimmermann) geboren.	
1935	Bern	Die Familie zieht nach Bern um; Dürrenmatt besucht zunächst das „Freie Gymnasium“ und später das „Humboldtianum“.	14
1941	Bern	Maturität (schwz. Hochschulreife) Dürrenmatt nimmt das Studium der Philosophie und der Literatur- und Naturwissenschaften auf (Zürich, Bern).	20
1943	Bern	Erste schriftstellerische Versuche. Es entsteht u. a. das Theaterstück <i>Komödie</i> , das aber weder im Druck noch auf der Bühne erscheint.	22
1946	Basel	Heirat mit Lotti Geißler Dürrenmatt zieht nach Basel.	25
1947	Basel	Das Drama <i>Es steht geschrieben</i> wird uraufgeführt.	26
1948	Ligerz	Dürrenmatt lebt in Ligerz am Bielersee. Das Stück <i>Der Blinde</i> wird uraufgeführt.	27
1949	Ligerz	Das Stück <i>Romulus der Große</i> wird uraufgeführt.	28

<sup>1</sup> Zum folgenden Kapitel des Bandes vgl. u. a. Anton Krättli, S. 1–30, Jan Knopf und Elisabeth Brock-Sulzer. Die genannten Werke und Ehrenpreise Dürrenmatts stellen eine Auswahl dar!

## 2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1950	Ligerz	Der Kriminalroman <i>Der Richter und sein Henker</i> erscheint in der Zeitschrift <i>Der Schweizerische Beobachter</i> (von Dezember 1950 bis März 1951). 1952: Buchausgabe.	29
1952	Neuchâtel	Das Stück <i>Die Ehe des Herrn Mississippi</i> wird uraufgeführt. Das Theaterstück wird zu Dürrenmatts erstem Bühnenerfolg. Dürrenmatt erwirbt ein Haus in Neuchâtel und lebt dort fortan mit seiner Frau sowie den Kindern Peter, Barbara und Ruth.	31
1953	Neuchâtel	Das Stück <i>Ein Engel kommt nach Babylon</i> wird uraufgeführt. Der Kriminalroman <i>Der Verdacht</i> erscheint.	32
1954	Bern	Literaturpreis der Stadt Bern	33
1955	Bern	Die Prosakomödie <i>Griechen sucht Griechin</i> erscheint.	34
1956	Bern	Das Stück <i>Der Besuch der alten Dame</i> wird uraufgeführt. Die Erzählung/Das Hörspiel <i>Die Panne</i> erscheint.	35
1957	Bern	Hörspielpreis der Kriegsblinden	36
1958	Bern	Der Roman <i>Das Versprechen</i> erscheint. Prix Italia	37
1959	Bern	Das Stück <i>Frank der Fünfte</i> wird uraufgeführt.	38
1962	Bern	Das Stück <i>Die Physiker</i> wird uraufgeführt.	41
1963	Bern	Das Stück <i>Herkules und der Stall des Augias</i> wird uraufgeführt.	42
1966	Bern	Das Stück <i>Der Meteor</i> wird uraufgeführt.	45



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Interpretation zu Dürrenmatt, Friedrich - Der Richter und sein Henker*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

